

Machiavelli, der Fürst, übersetzt von Dr. Grützmacher. 1 Heft.

— Erörterungen über die erste Dekade des Titus Livius. Heft 1. u. 2.

Milton, politische Hauptwerke, übersetzt von Dr. W. Bernhardt. Heft 1. u. 2.

Mirabeau, Anklage gegen die Agiotage, übersetzt von Freiherrn v. Rast. 1 Heft.

Monzambano (Samuel von Pufendorf), über die Verfassung des deutschen Reiches, übersetzt von Dr. Bresslau. 2 Hefte.

Winckelmann, Geschichte der Kunst des Alterthums, mit einer Einleitung versehen von Dr. J. Lessing. 6 Hefte.

Kriegs-Album

für

200 Depeschen.

[1698.]

Durch die wachsende Zahl der amtlichen Depeschen veranlasst, habe ich den Kriegs-Alben für 50 und 100 Depeschen noch ein drittes in Quart-Format

für 200 Depeschen

hinzugefügt und dasselbe elegant und sehr ansprechend in zwei Ausgaben — beide in Leder — herstellen lassen. Ich vermag nun wieder den Anforderungen, welche zur Weihnachtszeit in überwältigender Weise an mich herantraten, in befriedigender Weise zu entsprechen.

Baarpreise:

Ausg. E. mit eisernem Kreuz 2 \mathfrak{r} 22½ \mathfrak{N} g.

* Ausg. F. mit eisernem Kreuz mit versilbertem Rand 3 \mathfrak{r} .

Depeschen pro Dutzend 5 \mathfrak{N} g.

Ich bitte zu beachten, dass die 6 verschiedenen Ausgaben sich ebenso gut zur Aufnahme von *Kriegsbildern, Feldherren-Bildnissen* etc. in Visitformat eignen und dass meine Ausgabe der *Depeschen*, welche auf das sauberste in Buchdruck hergestellt und durch eine Tonplatte wirkungsvoll gehoben ist, die verschiedenen Nachahmungen an Schönheit merklich übertrifft.

Berlin, Mitte Januar 1871.

Theobald Grieben.

[1699.] In meinem Verlage erscheinendes

Charakter

Forstliches Jahrbuch.

In Vierteljahrsheften herausgegeben unter Mitwirkung der Lehrer an der königl. Sächs. Forstakademie

vom

Oberforstrath Dr. Judeich,

Director.

Jahrg. 1871. (Band 21.)

Preis pr. Jahrg. 2 \mathfrak{r} .

empfehle ich zu gef. thätiger Verwendung, die sich durch eine sichere Continuation belohnt.

Bei begründeter Aussicht auf Absatz bitte das schon erschienene erste Heft des Jahrgangs 1871 mäßig zu verlangen.

G. Schönfeld's Verlagsbuchh. (G. A. Werner) in Dresden.

[1700.] Berlin, den 15. Januar 1871.
Ich beehre mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass unter heutigem Datum das bisher von Herrn L. Heimann hier debitirte

Musikalische Conversations-Lexikon

herausgegeben von **Hermann Mendel**

erscheinend in ca. 60 Lieferungen à 5 \mathfrak{S} ord.

in meinen Verlag übergegangen ist*). Ich ersuche daher die geehrten Sortiment-Buchhandlungen, Bestellungen auf das Werk von jetzt ab an mich gelangen zu lassen, wogegen alles von demselben bis Ende 1870 von Herrn L. Heimann gelieferte mit diesem zu verrechnen resp. an ihn zu remittiren ist. Disponenden können wegen der Verlagsveränderung nicht gestattet werden.

Nachdem seit dem Erscheinen von Schilling's Lexikon der Tonkunst nahezu dreissig Jahre verstrichen sind, war die Herausgabe eines neuen Sammelwerkes der Tonkunst und Musikwissenschaft durchaus nothwendig geworden und sowohl das einstimmige Urtheil der Presse wie der buchhändlerische Erfolg beweisen, dass das Mendel'sche Conversations-Lexikon dem entstandenen Mangel abhilft. — Obgleich erst elf Hefte erschienen sind, haben einzelne Handlungen bereits eine Abonnentenzahl von mehreren hundert Exemplaren aufzuweisen und ist der Absatz, trotz ungünstiger Zeitverhältnisse, in stetem Steigen.

Die mit dem Verkauf des Werkes in Zusammenhang stehende Stockung im Erscheinen desselben wird nunmehr ihr Ende finden; Lief. 12. gelangt noch in diesem Monate zur Ausgabe und wird die Fortsetzung wie zuvor in regelmässigen vierzehntägigen Zwischenräumen erscheinen.

Um Unregelmässigkeit in der Zusendung möglichst zu vermeiden, ersuche ich alle Handlungen, mir ihren Bedarf von Heft 12. gef. baldigst auf dem, dem direct versandten Circular angehängten Verlangzetteln anzugeben, die späteren Hefte werden unverlangt expedirt werden.

Handlungen, die dem Unternehmen ihre Unterstützung widmen wollen, ersuche ich, Lief. 1. resp. Bd. 1. und Prospekte gütigst zu verlangen. Ich stelle die erste Lieferung auch Buch- und Musikalien-Handlungen à cond. zu Diensten, mit denen ich nicht in Verbindung stehe, und ersuche besonders die oesterreichischen und übrigen ausserdeutschen Collegen, deren Wirkungskreis nicht durch den Krieg beeinflusst wird, um ihre Verwendung.

Bezugsbedingungen sind: 25% in Rechnung, 33½% bei Baarbezug und 11/10.

Colportage-Handlungen stelle ich mit Vergnügen eine grössere Anzahl von Probeheften mit ihrer Firma gratis zu Diensten, und ersuche ich dieselben, sich mit mir in directen Briefwechsel zu setzen; bei grösserem Absatz gewähre ich Extrarabatt.

Anzeigen auf dem Umschlag der Lieferungen werden mit 3 \mathfrak{S} pro gespaltene Petitzeile berechnet, und ersuche ich Verleger von Musikalien und musikalischen Werken, mir ihre Aufträge zugehen zu lassen; Aufnahme von Beilagen erfolgt nur nach vorheriger Verständigung.

*) Wird bestätigt.

L. Heimann.

Indem ich die Hoffnung ausspreche, dass das Unternehmen sich nach dem Uebergang in meinen Verlag einer gleichen Unterstützung von Seiten des Buchhandels zu erfreuen haben wird wie bisher, zeichne ich

achtungsvoll

Robert Oppenheim.

[1701.] Soeben erschienen bei mir und versende ich nur auf Verlangen:

Ein Wort

über

die österreich-ungarischen Heeresverhältnisse.

An die Mitglieder der Delegationen zum **Neujahr 1871.**

Preis 8 \mathfrak{N} g mit 25% und 13/12 fest.

Graf Beust,

Oesterreichs Neutralitäts-Politik

und

das künftige Verhältniß der österreich-ungarischen Monarchie zu Deutschland.

Preis 12 \mathfrak{N} g mit 25% und 13/12 fest.

Da die Auflage dieser zeitgemässen Broschüren klein ist, so bitte ich möglichst fest zu verlangen. Festen Bestellungen füge ich — soweit der Vorrath reicht — gern Exemplare à cond. bei. Beide Schriften werden vielseitig inserirt und besprochen werden.

Früher erschienen und stehen einzelne Exemplare à cond. zu Diensten:

Graf Beust und die cisleithanischen Wirren. 1870. Preis 5 \mathfrak{N} g.

Oesterreich-Ungarns Neutralität in einem künftigen Kriege. Mit Hinblick auf die Arkolay'sche Broschüre besprochen von einem Husaren. Zweite Auflage. 1869. Preis 15 \mathfrak{N} g.

Hochachtend

Best, 15. Januar 1871.

Ludwig Aigner.

[1702.] In Commission des Unterzeichneten erschienen soeben:

Zwölf geistliche Festlieder

für

Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Zum

Gebrauch für Kirchen-, Schul-Chöre und Gesangsvereine

in Musik gesetzt

von

J. F. Pech,

Cantor in Richtenstein.

Preis 7½ \mathfrak{N} g.

Handlungen, die Verwendung dafür haben, bitte zu verlangen.

Leipzig, 18. Januar 1871.

Julius Klinckschardt.